Vorwort	3
Neues aus der PG	4
Vorstellung Herr Behne	6
Neue Kirchenverwaltung	7
Kinder im Gottesdienst	10
Basilikafreunde	11
Irlandreise	12
Jugend	14
Sternsinger	15
Kindergottesdienste	16
Rätselseite	17
Songs in the Night	18
Klösterl	20
Ein Blick hinter die Mauern	22
Tanz und Mehr	25
Ministrantenfußball	25
Aus den Matrikelbüchern	26
Mittelteil Gottesdienste	29
Ehejubilare	33
Interview Hindelang Martin	34
Anzeige Spendenmarkt	35
Aus den Pfarreien	
Altenstadt	36
Hohenfurch	40
Schwabbruck	44
Schwabniederhofen	52
Schwabsoien	55
Gesichter einer (Pfarreien) Gemeinschaft	57
Mitarbeiter Pfarrbüro	63

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Altenstadt
Redaktion: Bernhard Schöner und ehrenamtliches Team
Gestaltung: Claudia Lochbihler (ehrenamtlich)
Titelbild: Graphik: Spang-Oberhofer (ehrenamtlich)
Auflage: 3.100 Stück
Druck: Senser, Augsburg
Der Pfarrbrief wird kostenlos an alle Haushalte verteilt
Nächste Ausgabe: Ostern 2019

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Artikel sinnwahrend zu kürzen und zu überarbeiten.

Da kommt was auf uns zu!

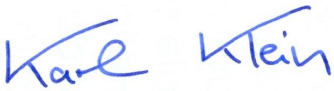
Liebe Mitchristen in der
PG Altenstadt!

Wie schauen Sie denn in die Zukunft? Mit Vorfreude oder mit Sorge? Sagen sie eher: Ich freu mich auf so vieles, was vor mir liegt und bin gespannt auf das unerwartete, ich freu mich auf die Zukunft! Oder haben sie vielleicht eher Sorgen, wenn Sie nach vorn schauen? Weltpolitik, Klimawandel, Gesellschaft, Beruf, Gesundheit, Beziehung - viele von uns sehen ja auch Probleme auf sich zukommen, wenn sie diese und andere Bereiche ihres Lebens anschauen.
Wir stehen im Advent und der sagt auch: Da kommt was auf dich zu! Und er meint damit nicht einen Haufen Arbeit, Vorbereitungs- und Geschenkestreß, er meint auch nicht Plätzchen, Glühwein, Advents - und Weihnachtsfeiern, die manchmal den Namen kaum verdienen sondern schon eher Jahresendbesäufnisse mit weihnachtlichem Flair sind, er meint: IHN.
Der Herr sagt eigentlich jeden Tag zu Dir und zu mir: Ich komme! Heut kommt vielleicht vieles auf dich zu, Schönes und Schweres, Freud und Leid, aber eines ist ganz sicher dabei: Ich! Egal wohin du gehst, ich geh mit. Egal was du für Sorgen hast, ich bin bei dir. Wenn du dich freust, dann freue ich mich mit!

Heute komme ich auf dich zu!
Diese Wahrheit, die jeden Tag gilt, wollen uns Advent und Weihnachten wieder intensiver ins Herz schreiben: Jesus sagt: Ich komme! Ich komme zu dir!
Die Gottesdienste, Roratefeiern, Andachten, der Abend der Versöhnung, Adventsfenstern, Konzerte und vieles mehr laden uns ein, durchzuatmen, einmal wegzuschauen von Sorgen und Alltag und uns sein Versprechen wieder sagen zu lassen:

Ich komme! Verlass dich drauf!

Gesegnete Advents- und Weihnachtstage wünscht Ihnen,
ihr Pfarrer



Neues aus der PG

Vorankündigung - Romfahrt 2019

Nach einem Jahr Pause brechen wir im Herbst wieder zu einer Wallfahrt in die Ewige Stadt Rom auf. Genauer Termin und Preis wird demnächst bekannt gegeben. Auf jeden Fall wird die Fahrt zwischen dem 25. und 31. Oktober 2019 stattfinden. Im nächsten Jahr ist es wieder möglich, ganz in den Ferien zu fahren und trotzdem vor Allerheiligen wieder da zu sein. So könnten auch Familien mit schulpflichtigen Kindern mitfahren.

Dank aus Israel - Vorankündigung

In diesem Jahr sind 30 Pilger aus unserer PG ins Heilige Land aufgebrochen. Organisiert hatte die Reise der St. Joseph - Pilgerverein, der mit seinen erwirtschafteten Überschüssen Christen im Heiligen Land unterstützt.

Im Nachgang der Fahrt hat uns ein Dankschreiben der Salvatorian Sisters aus Jerusalem erreicht, die sich um die Pflege Kranker kümmern und auch selbst Krankenpfleger ausbilden.

Sie bedanken sich für die Spende und diesen Dank möchte ich hier gerne an Sie, besonders an die Israel-Fahrer weitergeben!

Jetzt schon zum Vormerken: Voraussichtlich werden wir in der Fastenzeit 2020 wieder ins Heilige Land fahren.

Evangelische Gottesdienste in der Basilika St. Michael

In der Vergangenheit waren unsere evangelischen Geschwister immer wieder zu Gottesdiensten in unserer Basilika zu Gast. Einmal im Monat zum Sonntagsgottesdienst, aber auch an den

Festtagen Karfreitag und Weihnachten.
Nach Rücksprache mit dem Pfarrgemeinderat und der Kirchenverwaltung habe ich die Evangelische Gemeinde gebeten, das in Zukunft anders zu handhaben.
Das hat mehrere Gründe: Unter anderem möchte ich die Basilika und ihre Mesner - gerade an den Festtagen - etwas entlasten. In St. Michael finden viele Gottesdienste und Konzerte statt, auch Familien von außerhalb bitten häufig für ihre Hochzeit oder Taufe um die Basilika, seit Gründung der Pfarreiengemeinschaft sind noch neue Gottesdienstformen dazu gekommen. Gerade an den Festtagen haben aber auch unsere Mesner das Recht, nicht nur in der Kirche, sondern auch einmal bei ihren Familien zu sein.
Zudem sollen sich auch keine festen Ansprüche von außerhalb der Pfarrei auf die Nutzung der Basilika entwickeln, denn diese ist in erster Linie für die Verkündigung des katholischen Glaubens, katholische Gottesdienste und für das Gebet da. Rechte aber, die eine andere Konfession genießt, muss ich dann auch allen anderen zugestehen. Es gibt keine Gründe, warum andere christliche Gruppen und Konfessionen bei uns nicht dürfen sollen, was die Evangelische Gemeinde darf.

Trotzdem sind unsere evangelischen Geschwister natürlich bei uns willkommen und ihrer Bitte - an den Festtagen, an denen ihre eigene Kirche zu klein ist, eine katholische Kirche nutzen zu dürfen - möchte ich auch weiterhin entsprechen.
Ich habe deswegen angeboten, im Wechsel mit der Basilika auch unsere anderen wunderschönen Kirchen und die Schongauer Kirchen zu nutzen, so dass die zusätzlichen Feiern besser verteilt werden, aber die evangelische Gemeinde trotzdem in einem genügend großen und schönen Kirchenraum ihre Gottesdienste feiern kann.

Es würde mich auch freuen, wenn wir schon bestehende Gottesdienste an den Festtagen mehr gemeinsam feiern würden. Besonders die Vespern, die an jedem Hochfest in der Basilika stattfinden, bieten sich hier an, denn im Lob Gottes, im beten der Psalmen und im Hinhören auf Gottes Wort gibt es zwischen uns keine Trennung.
Bis jetzt weiß ich nicht, für welchen Gottesdienstort sich die ev. Gemeinde für die Christvesper am heiligen Abend in diesem Jahr entschieden hat, sicher wird das aber rechtzeitig bekannt gegeben.

Pfarrer Karl Klein

Unser neuer Verwaltungsleiter stellt sich vor

Liebe Gläubige der PG Altenstadt!

Möglicherweise ist Ihnen beim Durchblättern des letzten Pfarrbriefes die große Stellenanzeige aufgefallen – das Bistum Augsburg hat für Ihre PG einen Verwaltungsleiter gesucht als „rechte Hand des Pfarrers“.
„Hier bin ich!“. Mit großer Freude darf ich mich Ihnen nun vorstellen. Vor allem bin ich Vater von zwei Kindern und lebe in Sulzberg (Landkreis Oberallgäu).

Beruflich begebe ich mich mit dieser Stelle auf neue Wege. Bisher war ich verantwortlich für Badespaß und Entspannung. In den vergangenen neun Jahren wirkte ich als Geschäftsführer des Freizeitbades Nautilla in Illertissen (Landkreis Neu-Ulm). Der jetzige Wechsel liegt aber nicht darin begründet, etwas Neues bei einem neuen Arbeitgeber „probieren“ zu wollen, sondern vielmehr in der Verbundenheit zur Kirche, die sich im vielfältigen Engagement in meiner Heimatgemeinde, in der Notfallseelsorge und im bereits eingeschlagenen Ausbildungsweg zum Diakon ausdrückt. Ganz im Sinne von Paulus möchte ich künftig meine „Gnadengaben“ (Röm 12,6) in Ihrer Gemeinde in mein neues Berufsfeld als Verwaltungsleiter einbringen. In diesem Sinne freue ich mich darauf, Ihre PG und deren Mitarbeiter kennenzulernen und Ansprechpartner in verwaltungstechnischen und organisatorischen Belangen zu sein.
Bei vier Pfarreiengemeinschaften mit insgesamt 14 Kirchenstiftungen, die ich seit Mitte September betreuen darf, stehe ich natürlich nicht uneingeschränkt zur Verfügung.
„Gottes Segen möge den Einsatz begleiten“, steht am Ende des Anweisungsdekretes (vergleichbar mit einer Stellenbeschreibung), das ich vom Bistum erhalten habe. Ich glaube, darauf kommt es an.

Diesen Segen wünsche ich auch Ihnen.

Ihr Harry Behne

Neue Kirchenverwaltungen

Am 18. November 2018 wurde in jeder Pfarrei eine neue Kirchenverwaltung gewählt. Erfreulicherweise gibt es in unseren Pfarrgemeinden genug Frauen und Männer, die diesen wichtigen Dienst ehrenamtlich ausüben. Wir gratulieren den Kandidaten herzlich und wünschen gutes Gelingen für die kommende Legislaturperiode.

Altenstadt

Hinten:
Pfarrer Karl Klein,
Stefan Lang
Mitte:
Michael Esper,
Josef Zeller
Vorne:
Ulrich Schleich,
Adelheid Heilig,
Norbert Strommer

Sachsenried
Mathias Endraß,
Christian Hindelang,
Ludwig Kögel jun.,
Walter Kögel

Hohenfurch

Pfarrer Klein, Thomas Götz, Karoline Alesch und Helmut Huber
(Auf dem Foto fehlt Stefanie Bräutigam)

Schwabniederhofen

vo. li.: Thomas Megele, Paul Strobl, Josef Demmler,
Bernhard Schmitz, Burkard Schmitt

Schwabbruck

Gotthard Leichter, Hans Görlich, Manfred Lochbihler
Gisela Schleich, Maria Völk

Schwabsoien

vo. li.: Thomas Knappich, Manfred John, Pfarrer Karl Klein,
Birgit Bussewitz, Georg Häringer

Liebe Eltern unserer jungen Besucher

Unsere Gemeinde heißt Sie und ihre wachsende Familie ganz herzlich zu unseren Gottesdiensten willkommen.
Schön, dass Sie hier sind.

Gott hat Kinder mit hoher Bewegungsfreude geschaffen. Das müssen Sie in dieser Kirche nicht unterdrücken. Setzen Sie sich ruhig ganz nach vorne oder an den Gang, damit die Kleinen besser sehen können. Erklären Sie den Kindern leise was sie sehen und was wir miteinander tun.

Singen und beten Sie mit, denn ihre Kinder werden alles nachmachen, was Sie tun. Falls Sie doch während des Gottesdienstes gehen müssen, weil ihr Kind zu unruhig wird, macht das nichts, aber: bitte kommen Sie wieder.
Jesus sagte: „Lasst die Kinder zu mir kommen."
Matthäus 19,14

Liebe Gemeinde,
die Anwesenheit von Kindern ist ein Geschenk für unsere Gemeinde. Sie gehören dazu und sind ein Zeichen für unser Wachstum. Bitte heißen Sie unsere Kinder und ihre Eltern herzlich willkommen.

Basilikafreunde bestätigen Vorsitzenden Jais im Amt

Neuwahlen, zumindest für einen Teil des Verwaltungsrates beim Förderverein „Freunde der romanischen Basilika St. Michael“ waren ein Tagespunkt der 14. Mitgliederversammlung, die im Oktober im Pfarrsaal in Altenstadt stattfand. Dabei wurde der Vorsitzende Johannes Jais erneut für weitere vier Jahre wiedergewählt, ebenso der Schriftführer Hans Peter Kodisch und die Beirätin Gabi Langer. Die Neuwahlen waren Teil der Satzungsänderung, der die anwesenden Mitglieder und Förderer an diesem Abend zugestimmt haben.

Schriftführer Hans Peter Kodisch und Schatzmeisterin Bärbl Deschler

Vorsitzender Johannes Jais

Vorsitzender Jais hat umfangreich über die Maßnahmen der letzten zwei Jahre informiert, unter anderem zur Generalüberholung der Orgel 2017. Nicht ohne Stolz kann der Förderverein auf zahlreiche gut besuchte Veranstaltungen zurückblicken. So waren die Orgelmatineen 2018 ein voller Erfolg. Anna Scholz aus Sachsenried begeisterte im vierten und letzten Konzert über 200 Zuhörer. Genauso Anklang fanden die Ausstellung „Neue Kunst aus alten Balken“ und das Alpenländische Passionskonzert, das für viele Besucher zu einem festen Bestandteil der Fastenzeit geworden ist.

11-tägige Irlandreise im Sommer 2018

Irland - wer es kennt weiß, wie einen diese grüne Insel mit ihren stark wechselnden Landschaften und Farben in den Bann ziehen kann. Ob im steinreichen Burren, der Küstenlandschaft von Antrim oder den fröhlichen Städten wie Cork oder Kilkenny - der Tourist ist willkommen und findet von historischen Überresten bis modernsten Bauwerken immer wieder neue Ansichten.

Die 40-köpfige Gruppe um Prälat Frieß verschaffte sich durch die hervorragende Reiseleiterin einen großen Einblick in alle Lebensbereiche sowie die Bedeutung der iro-schottischen Mönche für Irland und auch für Europa. Elf Tage, die allen eins machte: Lust auf mehr und Meer.

Martin Schleier

Gottesdienst an historischer Stätte, der Donegal Franciscan Abbey (ehem. Franziskaner Abtei an der Donegal Bucht)

Basalt Felsformationen am Giant´s Causeway

Die Reisegruppe in Glendalough, der vom Hl. Kevin gegründeten Eremitage

Bilder: Monika Wolf

Gemeindereferent Bernhard Schöner, Tel.. 08861-200839
e-mail: jugend-dekanat-schongau@web.de, Facebook: PG Altenstadt

Programm Winter 2018/2019

Jeden Montag um 19.00 – Jugendtreff im Lagerhaus Altenstadt

Fr,7.12.2018, 17.00 –Waldadvent, Basilika (Parkpl.)
Mi, 12.12.2018, 19.00 – Abend der Versöhnung,
Basilika Altenstadt
Sa, 19.1.19, 19.00 Jugendgottesdienst S`niederhofen
Sa, 9.2.19, 19.00 Jugendgottesdienst Sachsenried
7.3. – 10.3.2019 Skilager in Sulzberg (Vorarlberg)
So, 17.3.19, 19.00 Jugendgottesdienst Altenstadt
Fr, 5.4.19, 17.00 Kreuzweg Basilika Altenstadt
www.pg-altenstadt.com

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+19

An folgenden Tagen sind die Sternsinger unterwegs:

in Altenstadt, Sachsenried, Schwabbruck und Schwabniederhofen
am Sonntag, den 06.01.2019 nach den Gottesdiensten
in **Schwabsoien** am 4.1. und 5.1.2019
in **Hohenfurch** am 05.01. ab 9.00 und am 06.01. ab 14.00 (Aussiedler)

Die Spenden kommen Kindern in aller Welt zugute. Wir unterstützen gezielt Projekte, die wir persönlich kennen. Mehr dazu in einer unserer nächsten Ausgaben!

Sternsingerfahrt nach Herrsching am 29.12.2018

Die diözesane Eröffnung der Sternsingeraktion findet in diesem Jahr in Herrsching statt.
Wir laden alle Sternsinger ein, sich dieses beeindruckende Erlebnis nicht entgehen zu lassen.

Programm:
9.00 Abfahrt, Basilikaparkplatz Altenstadt (bei Bedarf auch an weiteren Orten), 10.00 Auftakt und Einstimmung, Festzug, Gottesdienst, Imbiss und Ausklang
ca. 14.00 Uhr Rückkehr
Anmeldung: Bis 18.12.18 im Pfarrbüro Altenstadt
Mitbringen: Getränk, Sternsingergewand

Weitere Infos liegen in Kürze in den Sakristeien auf!

Kinder willkommen!

Neben den „normalen“ Gottesdiensten sind Kinder und Familien gerade im Advent und an Weihnachten besonders zu unseren speziellen Angeboten eingeladen:

Kinderkirche im Advent:
So, 9.12.18, 9.45 Schwabsoien

Kindermette mit Krippenspiel am Heiligen Abend (24.12.2018)
15.00 Uhr Schwabbruck und Schwabniederhofen
16.00 Uhr Altenstadt, Schwabsoien, Hohenfurch und Sachsenried

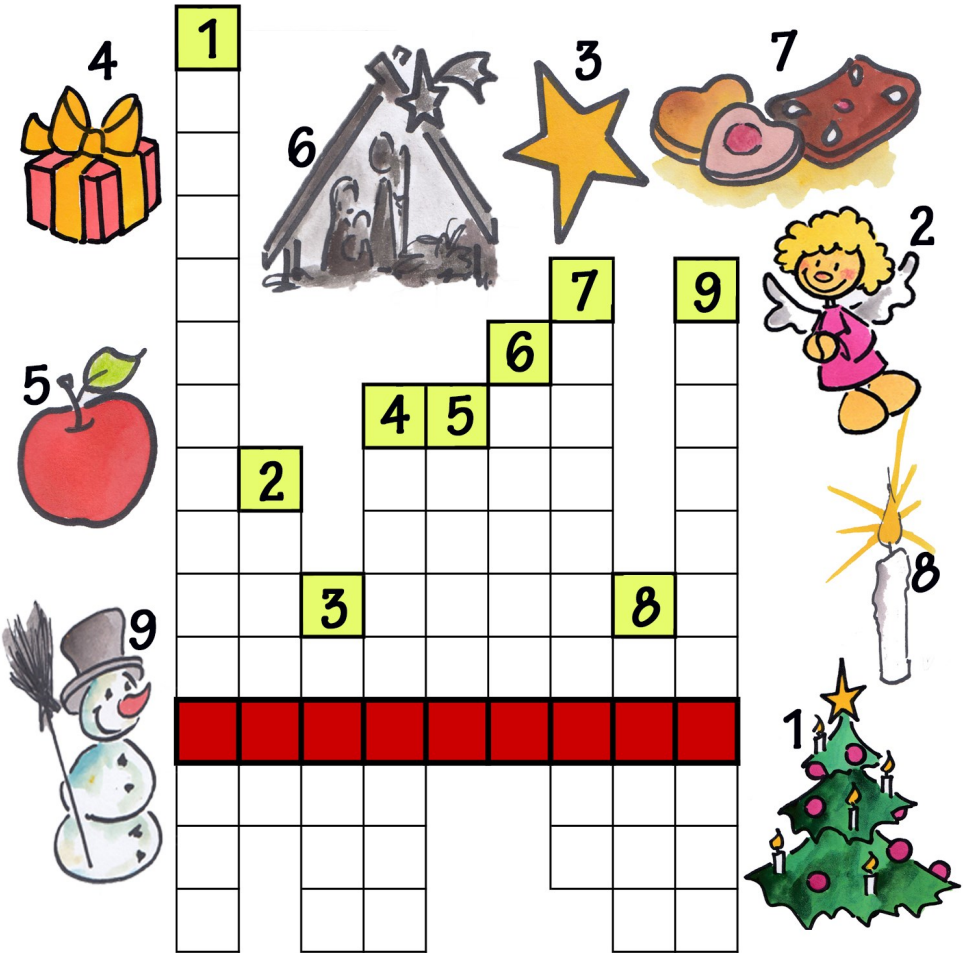
Kindersegnung
Am Fest der Hl. Familie gibt es eine Kindersegnung, die gerade für kleinere Kinder besonders gestaltet wird: **am So, 30.12.18 um 11.00 Uhr in der Basilika Altenstadt.**

In allen anderen Pfarreien werden die Kinder im Rahmen eines Gottesdienstes gesegnet:
Am Sa, 29.12.18, 16.00 Schwabsoien
Am So, 30.12.18 um 9.45 in Schwabbruck und S´niederhofen um 11.00 Uhr in Hohenfurch

Kinderkirche 2019
So, 20.1.19, 9.45 Pfarrhof S´soien
So, 20.1.19, 11.00 Basilika Altenst.
So, 3.2.19, 9.45 Pfarrhof S´bruck
So, 3.2.19, 11.00 Basilika Altenst.
So, 3.2.19, 11.00 Hohenfurch
So, 24.2.19, 11.00 Pfarrhof S´soien
So, 10.3.19, 9.45 Pfarrhof S´bruck
So, 10.3.19, 11.00 Hohenfurch
So, 17.3.19, 11.00 Pfarrhof S´soien
So, 17.3.19, 11.00 Basilika Altenst.
So, 7.4.19, 11.00 Basilika Altenst.
So, 14.4.19, 11.00 Pfarrhof S´soien
Do, 18.4.19, 14.00 Pfarrhof S´bruck (Kinderaktionstag)

Beachte: Weitere Termine von anderen Orten im Kirchenanzeiger und pg-altenstadt.com

Weihnachtsrätsel



Schaut Euch die Bilder an und schreibt das Wort zur entsprechenden Zahl dazu.
Viel Spaß beim Lösen!

(Quelle: www.pfarrbriefservice.de)

„Songs in the night“ -
einfach nur wunderbar;
so wurde bereits in der Tageszeitung sehr schön davon berichtet. Link zum Artikel in den Schongauer Nachrichten unter: www.pg-altenstadt.com/news.

Ergänzend dazu, einige Highlights des Abends. Die leuchtenden, immer wechselnden Farben, die in der Basilika ganz großartig wirken, gingen mittendrin plötzlich alle aus und es war stockdunkel.
Vorne öffnete sich ein Fächer aus ganz dünnen Lichtstrahlen – eine Laserharfe! Durch Unterbrechen der einzelnen Strahlen entstehen Töne ..... faszinierend. Die Melodie von *„Adiemus“* wurde auf der Laserharfe gespielt. ... der Chor setzte ein .... wunderschön. Eine kurze Zeit der Besinnung, um den zuvor gehörten, sehr lebensnahen Impuls von Pfarrer Klein zum Thema Dank, zu verinnerlichen. Die *Young People Band* begeisterte dann erneut mit ihren erfrischenden, teils selbstgeschriebenen Liedern die zahlreichen Besucher und sangen zum Dank dem HERRN das bekannte *„Kompliment“: Ich wollte DIR nur mal eben sagen, dass DU das....Größte für mich bist.* Durch das fröhliche Miteinander und die vielen Eindrücke erschien die Stunde viel zu kurz. Erst nach einigen Zugaben gingen alle dankbar und erfüllt nach Hause.

Zum Glück…

…fuhren wir auch dieses Jahr wieder ins Klösterl!

Blasrohrschlacht auf dem Walchensee

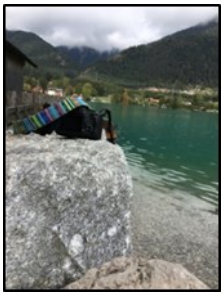
Vom 21.09.-23.09.2018 ging es wieder für einige Jugendliche aus der Pfarreiengemeinschaft ins Klösterl am Walchensee.
Dort verbrachten sie ein Jugendwochenende zum Thema ***Glück***.

Neben viel Spiel und Spaß, Bootfahren und Musizieren beschäftigten sich die Jugendlichen mit der Frage, was Glück ist und was sie glücklich macht. In einem Fotoprojekt durften sie sich schließlich auf die Suche nach Symbolen und Motiven machen, welche sie persönlich mit Glück verbinden.
Im anschließenden Gespräch stellten die Jugendlichen ihre Glücksfotographien vor und tauschten sich über ihre Erfahrungen, Gefühle und Sehnsüchte aus.
Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes war das Spontan-Theater, bei welchem die Jugendlichen mit viel Spaß und Engagement ihre Improvisations- und Theaterkünste unter Beweis stellten.

Maria Zink

Einige Eindrücke vom Fotoprojekt:

Wer oder was macht mich glücklich? Wie fühle ich mich, wenn ich glücklich bin? Wo und wann empfinde ich Glück?



Glück ist für mich…

Ein Blick hinter die Mauern

Wenn man vom Hl. Land erzählt, sind es meist die beeindruckenden Schauplätze unseres Glaubens, an die man denkt. Viele wissen gar nicht, dass die Geburtsstadt Jesu, Bethlehem, hinter hohen Betonmauern von der Außenwelt abgeschnitten ist. Eine höhere Mauer als noch vor fast 30 Jahren unsere Hauptstadt Berlin durchtrennte.

Hinter dieser Mauer liegt also Bethlehem und das Autonomiegebiet Palästina. Ein krasser Gegensatz zum fortschrittlichen Staat Israel. Hier bekommen die Einwohner die Willkür des jüdischen Staates voll zu spüren: Wasser ist Mangelware und wird nur einmal wöchentlich geliefert, Stromabstellungen sind an der Tagesordnung.

Viele werden nun sagen, da sind doch die Palästinenser mitunter selbst Schuld. Das mag in gewisser Weise stimmen, doch es trifft, wie so oft, dennoch die Unschuldigen!

Wir konnten auf unserer Pilgerfahrt mit Pfarrer Klein und unter der Organisation „Christen helfen Christen im Hl. Land“ einen kleinen Einblick in den Alltag der Palästinenser gewinnen. Und der hat uns alle tief bewegt!

Getrennt durch eine Mauer: Behtlehem im palästinischen Autonomiegebiet und Israel

Zuerst besuchten wir die Griechisch-Katholische Schule in Bethlehem- eine christliche, private Schule, an der aber auch muslimische Kinder unterrichtet werden. Der Verein „Christen helfen Christen im Hl. Land“ sammelt Spenden, um es nicht nur den Kindern aus wohlhabenden Familien zu ermöglichen, eine fortschrittliche, ideologiefreie Bildung

zu erlangen. Christen und Moslems in gemeinsamen Klassen, es funktioniert! Viele der Schulabgänger gehen später zum Studium ins Ausland, deshalb wird von Beginn an Englisch unterrichtet und schon ab der 3. Klasse teilweise Deutsch. Die Hoffnung ist, dass die ehemaligen Schüler nach ihrem Studium wieder in ihre Heimat zurückkehren und dort am Aufbau eines fortschrittlichen, friedlichen Staates mitarbeiten.

Die Reisegruppe unserer Pfarreiengemeinschaft beim Besuch der Schule in Bethlehem.

Der zweite Besuch war für uns alle bewegend: das Findelkinderheim der Hl. Familie in Bethlehem. Seit über 100 Jahren kümmern sich dort die Schwestern des Hl. Vincent von Paul um ausgesetzte Kinder. Leider dürfen die Kinder im einzigen Heim dieser Art in Palästina, nur bis zum sechsten Lebensjahr bleiben. Danach kommen sie in staatliche Obhut. Das Groteske daran ist, ein Findelkind muss immer muslimisch werden und da im Islam eine Adoption verboten ist, werden diese Kinder nie in einer Familie aufwachsen können. Die Schwestern dort tun das möglichste, den Kindern wenigstens ein paar glückliche Jahre zu ermöglichen. Leider schaffen es nur 10% der Findelkinder, später ein geregeltes Einkommen zu haben und vielleicht selbst eine Familie zu gründen. Die meisten landen auf der Straße.

Vor unserer Weiterfahrt nach Jerusalem, statteten wir noch dem Caritas Baby Hospital direkt an der Mauer einen Besuch ab. Eine Deutsche ist dort Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit. Sie zeigte uns eine sehr moderne Kinderklinik und erzählte uns auch über den

dortigen Alltag und über das nicht existierende Gesundheitswesen Palästinas. Der Sozialdienst der Klinik ist teilweise in den abgelegenen palästinensischen Gebieten unterwegs, um vor allem Frauen und Mütter über Hygiene und Gesundheit aufzuklären.

Das Findelkinderheim in Bethlehem

Über 230 einheimische Mitarbeiter arbeiten in dieser Klinik, die auch als Lehrkrankenhaus fungiert.
Zum Abschluss gab uns die Leiterin noch einen Satz mit auf den Weg: „ Bitte erzählen Sie draußen von der Situation in den palästinensischen Gebieten, die Menschen hier haben keine Möglichkeit dazu!“
Dies hat mich dazu bewegt, in unserer Pfarreiengemeinschaft bekannt zu machen, wie die Lage in Palästina tatsächlich aussieht. Auch wenn man nur ständig von Unruhen, Terror und Gewalt in den Medien hört, die humanitäre Lage ist schrecklich! Eine Spende dorthin ist zwar nur ein Tropfen auf einen heissen Stein, doch trotzdem kann der Verein „Christen helfen Christen im Hl. Land“ vieles vor Ort bewirken. Wir haben uns überzeugt: Die Spenden kommen dort wirklich an.
Und wenn auch nicht bald, vielleicht gibt es mit unserer Unterstützung doch irgendwann einmal Frieden im Heiligen Land. Die Menschen dort hätten es verdient!
An dieser Stelle: Vielen Dank den Osterkerzenbastlerinnen aus Schwabsoien, die den Erlös heuer an das Findelkinderheim nach Bethlehem geschickt haben!

(Text: Ulrike Knappich, Fotos: Josef Zeller)

Spendenkontoverbindungen:
Christen helfen Christen im Hl. Land e.V. (www.christenhelfenchristen.de)
LIGA Bank Regensburg
IBAN DE22 7509 0300 0001 1051 40
BIC: GENODEF1M05

Oder für das Baby Hospital:
Kinderhilfe Bethlehem
www.kinderhilfe-bethlehem.de
Postbank Karlsruhe
IBAN DE32 6601 0075 0007 9267 55
BIC PBNKDEFF

Noch keine wirklich gute Idee fürs Weihnachtsgeschenk? Hier ein Tipp:

“ ….. zu Weihnachten schenk ich Dir Zeit mit mir. Ich melde uns zum Tanz und Mehr Seminar in Altenstadt an, auch wenn ich´s nicht so gut kann. Das Tanzen und der christliche Impuls könnte uns gefallen …..”

Tanz und Mehr findet an drei aufeinanderfolgenden Tagen bereits zum vierten mal im Pfarrsaal statt.
Immer um den Valentinstag, dieses mal am Freitag 15.02.19 und Samstag 16.02.19 um 19.00 Uhr am Sonntag 17.02.19 um 16.00 Uhr für jeweils 2 ½ Std.

Abschluß am Sonntag um 19.00 Uhr in der Basilika beim Segnungsgottesdienst für Verliebte von Pfarrer Klein

Sich einen Platz zu sichern, bevor die Flyer gedruckt sind, kann helfen, einen der begrenzten Teilnehmerplätze zu ergattern.
Weitere Infos bei Margit und Albert Reich
Tel: 08861 – 4311
muareich@gmx.de

Ministrantenfußball

Mit viel Eifer und Freude waren aus fast allen Pfarreien unserer PG wieder Ministranten beim Miniturnier am 17.11.18 in der Schongauer Lechsporthalle. Das Gebet zu Beginn leitete einen spannenden und unterhaltsamen Turniertag ein. Auch wenn die ersten Plätze allesamt an die Schongauer gingen, brauchen sich unsere Ministranten nicht zu verstecken: Die Mädchen aus Schwabsoien belegten den 2. Platz, ebenso die älteren Buben aus Altenstadt in ihrer Klasse, während es die Schwabsoier immerhin noch auf den 5. schafften. In der Altersklasse der Jüngeren schafften es nach den erstplatzierten Schongauern nacheinander die Minis aus Sachsenried, Hohenfurch, Schwabsoien, Altenstadt und Schwabniederhofen auf die Plätze 2 bis 6. Herzlichen Glückwunsch!

Voller Stolz präsentieren die Niederhofer Minis ihre neuen Trikots. Leider fehlen auf dem Foto zwei Minis, die schon früher weg mussten, aus Datenschutzgründen erwähnen wir sie nicht namentlich!

Bernhard Schöner

Aus den Matrikelbüchern…

Wir denken an unsere Toten und beten für:

aus der Pfarrei
St. Michael Altenstadt
Meinolf Kaluza
Günter Seelig
Ingrid Kretz
Erwin Heilig
Herbert Jung
Wilhelm Dreher
Annemarie Klug
Anna Brieger
Gerda Schober
Walburga Dulisch
Anna Stegherr
Franz Klug
Helmuth Holl
Martin Kästl
Maria Anna Herrmann
Otto Jehle
Karl Nutzinger
Mathias Fichtl
Silvia Bertl
Engelbert Schuster
Helmut Kanzler
Hermine Schulz
Franziska Engstle
Josef Socher

aus der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Hohenfurch
Annette Berchtold
Florian Hirschauer
Ernestine Fichtl
Elisabeth Stemmler
Gerlinde Flunger
Magdalena Huß
Sabine Vogelsgesang
Kreszentia John

aus der Pfarrei
St. Stephan Schwabsoien
Rosa Götz
Michael Friedl
Berta Wohlhaupter
Johann Bach
Margarete Häringer
Arnold Bäckerbauer
Joseph Dempfle
Erwin Negele
Erwin Hüttner

aus der Pfarrei
St. Walburga Schwabbruck
Felix Heinz Sebralla
Kurt Petry
Helene Walter
Adolf Pawlitschko
Helena Diebolder
Adolf Soller
Mathilde Schwarz

aus der Pfarrei Hl. Kreuz Schwabniederhofen
Wilhelm Haustein
Josefa Demmler
Dietmar Herz
Berta Kees
Kreszentia Herz
Waltraud Schmid
Fritz Dopfer

aus der Pfarrei St. Martin Sachsenried
Franz Xaver Rauwolf
Creszenz Leichtle
Irmgard Bischof
Hildegard Sommer

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen:

aus der Pfarrei
St. Michael Altenstadt
Lea-Marie Mayerhofer
Leon Swann
Paul Schedel
Elisa Waibl
Elena Victoria Stöckle Torres
Ben Kranzfelder
Arian Cazacu
Anton Georg Schleich
Ronja Kornreder
Ella Marie Reßl
Leevi Werner
Emilia Thoma
Marvin Lee Peter
Max Fröhlich
Carmen Zimmermann Cereyon
Ivano Jankovic`
Theresa Brigitte Filser
Antonia Zäzilia Jocher

aus der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Hohenfurch
Marie Sophie Bräutigam
Elyas Amar Gößmann
Sebastian Johann Fritz Nuscheler
Emma Stemmler
Sophie Bader
Benedikt Effner
Nele Wöhnl
Simon Ulrich Linder
Ella Ida Sachtleben
Romina Lukats
Jonas Kölbl
Leo Erich Bußjäger
Anna Lena Hartmann

aus der Pfarrei
St. Stephan Schwabsoien
Jacob Vincent Klaus Lederer
Louisa Charlotte Christina Lederer
Soey Jablonowski
Feline Jablonowski
Maximilian Leopold Pius Schmid
Max Luigi Menzel
Leo Gschwilm
Marlene Elisa Holzmann
Valentin Linder
Leonhard Max Meßmer
Simon Erich Mende
Samuel Pröbstl
Emily Haggenmüllel

aus der Pfarrei
St. Walburga Schwabbruck
Valentin Maximilian Jocher
Emma Ziegltrum
Leopold Goeke
Omur Favour
Success Chukwuhai
Jakob Stengele
Ludwig Markus Lang
Luca Ehrl
Madeleine Rößle
Amelie-Sofie Fischer
Isabel Kögel

aus der Pfarrei Hl. Kreuz Schwabniederhofen
Lea Sophie Esser
Lia Heiland

aus der Pfarrei St. Martin Sachsenried
Leonhard Heidemann

Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

aus der Pfarrei St. Michael Altenstadt
Magnus Holzmann &
Melanie Reich

Sebastian Jahn &
Monika Wölfle

Markus Pößniker &
Lisa-Marie Müller

Michael Hoffmann &
Charlotte Schwarz

Daniel Wladar &
Franziska Häfner

Matthias Preis &
Ann-Jessica Schnitter

aus der Pfarrei Mariä Himmelfahrt Hohenfurch
Florian Hiemer &
Sarah Just

Felix Berger &
Sonja Meier

Stefan Lukats &
Monika Linder

aus der Pfarrei St. Stephan Schwabsoien
Florian Lehmann &
Theresia Zwick

Markus Kögel &
Tanja Weber

Martin Häringer &
Alexandra Freund

aus der Pfarrei St. Walburga Schwabbruck
Matthias Bläsche &
Tanja Enzensberger

Ulrich Zwick &
Eva Huber

aus der Pfarrei Hl. Kreuz Schwabniederhofen
Tobias Kuran &
Julia Hahn

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

Sonntag, 23.12. 4. ADVENT

Kollekte für die Basilika und Pfarrkirchen

Altenstadt	**9:45 Uhr**	**Pfarrgottesdienst**, gest. SOGsang
	19:00 Uhr	**Abendmesse**
Schwabniederhofen	**11:00 Uhr**	**Pfarrgottesdienst**

Montag, 24.12. HEILIGER ABEND Kollekte für Adveniat

Altenstadt	**16:00 Uhr**	**Kindermette** mit Abgabe des Kinderopfers
	22:45 Uhr	Musikal. Einstimmung zur Christmette
	23:00 Uhr	**Christmette** mit Lichtfeier,
	24:00 Uhr	Weihnachtliche Weisen unterm Christbaum - am Marienplatz
Schwabbruck	**15:00 Uhr**	**Kindermette** mit Abgabe des Kinderopfers
	20:45 Uhr	Musikal. Einstimmung zur Christmette
	21:00 Uhr	**Christmette** mit Lichtfeier
Schwabniederhofen	**15:00 Uhr**	**Kindermette** mit Abgabe des Kinderopfers
	21:00 Uhr	**Christmette** mit Lichtfeier
Hohenfurch	**16:00 Uhr**	**Kindermette** mit Abgabe des Kinderopfers
	21:00 Uhr	**Christmette** mit Lichtfeier
Schwabsoien	**16:00 Uhr**	**Kindermette** mit Abgabe des Kinderopfers
	22:45 Uhr	Musikal. Einstimmung zur Christmette
	23:00 Uhr	**Christmette** mit Lichtfeier
Sachsenried	**16:00 Uhr**	**Kindermette** mit Abgabe des Kinderopfers
	21:00 Uhr	**Christmette** mit Lichtfeier

Dienstag, 25.12. HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN Kollekte für Adveniat

Altenstadt	**9:45 Uhr**	**Festgottesdienst,** gest. Flötengruppe
	19:00 Uhr	feierliche Vesper
Schwabbruck	**9:45 Uhr**	**Festgottesdienst**
Hohenfurch	**9:15 Uhr**	**Festgottesdienst**
Sachsenried	**11:00 Uhr**	**Festgottesdienst**

Mittwoch, 26.12. ZWEITER WEIHNACHTSTAG und hl. Stephanus,

Altenstadt	**9:45 Uhr**	**Festgottesdienst, gest. Kirchenchor, Kempter Pastoralmesse**
Schwabniederhofen	**9:00 Uhr**	**Festgottesdienst**
Schwabsoien	**9:45 Uhr**	**Festgottesdienst zum Patrozinium St. Stephan**

Donnerstag, 27.12. Hl. Johannes, Apostel und Evangelist

Schwabbruck	**19:00 Uhr**	**Heilige Messe mit Segnung und Verkostung des Johannesweines**

Freitag, 28.12. Fest der unschuldigen Kinder

Altenstadt	**8:00 Uhr**	**Heilige Messe**
	19:30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet
Schwabbruck	**16:00 Uhr**	**Heilige Messe im Pflegeheim**

Samstag, 29.12. Hl. Thomas Becket, Bischof von Canterbury

Schwabsoien	**16:00 Uhr**	**Vorabendmesse mit Kindersegnung**

Sonntag, 30.12. FEST DER HEILIGEN FAMILIE

Altenstadt	**9:45 Uhr**	**Pfarrgottesdienst**
	11:00 Uhr	Kindersegnung
	19:00 Uhr	**Abendmesse**
Schwabbruck	**9:45 Uhr**	**Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung**
Schwabniederhofen	**9:45 Uhr**	**Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung**
Hohenfurch	**11:00 Uhr**	**Pfarrgottesdienst mit Kindersegnung**
Sachsenried	**19:00 Uhr**	Abendlob - Kollekte

Montag, 31.12. Hl. Silvester I., Papst

Altenstadt	**17:00 Uhr**	**Dankgottesdienst** zum Jahresschluss
	23:45 Uhr	Gebet zur Jahreswende

Dienstag, 01.01. NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Altenstadt	**9:45 Uhr**	**Festgottesdienst**
	19:00 Uhr	feierliche Vesper
Hohenfurch	**9:45 Uhr**	**Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger**
Sachsenried	**11:00 Uhr**	**Festgottesdienst mit Kindersegnung**

Freitag, 04.01. Freitag der Weihnachtszeit

Altenstadt	**8:00 Uhr**	**Heilige Messe**

Samstag, 05.01. Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Glaubensbote

Hohenfurch	**19:00 Uhr**	**Vorabendmesse,** Gest. Männerchor
Sachsenried	**19:00 Uhr**	**Vorabendmesse mit Aussendung der Sternsinger**

Sonntag, 06.01. ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE

Altenstadt	**9:45 Uhr**	**Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, gest. v. Kirchenchor**
	19:00 Uhr	feierliche Vesper
Schwabbruck	**8:30 Uhr**	**Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger**
Schwabniederhofen	**9:45 Uhr**	**Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger**
Schwabsoien	**11:00 Uhr**	**Festgottesdienst mit Dank der Sternsinger**

Besondere Angebote im Advent und Weihnachten

Freitag, 07.12.

Schwabniederhofen	**19:00 Uhr**	**"Zeit für Jesus"** (Anbetung)

Samstag, 08.12. Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

Altenstadt	**6:30 Uhr**	**Rorate** (gest. v. Pfarrgemeinderat)
Sachsenried	**18:30 Uhr**	**Adventssingen** (Veranstalter: Rudi Kögel)

Sonntag, 09.12. 2. ADVENT

Schwabniederhofen	**11:00 Uhr**	**Pfarrgottesdienst anschl. Eröffnung vom Dorfadvent**

Mittwoch, 12.12.

Altenstadt	**14:00 Uhr**	**Seniorennachmittag im Pfarrsaal**, Jahnstr. 10, "Gedanken zu Weihnachten" mit Herrn Pfr. Beyrer

19:00 Uhr **Abend der Versöhnung,** offener Beginn, 19.30 Uhr Anbetung, Stille, Beichte, Evangelium, Segnung, Musik: Vokalis Martini
(bis mind. 22.00 Uhr)

Samstag, 15.12. Samstag der 2. Adventswoche

Schwabniederhofen **14:30 Uhr** **Feier zum Advent** vom Kath. Frauenbund in der alten Bank

Schwabbruck **16:00 Uhr** **Segnung der neuen Krippe**
(gestaltet vom Pfarrgemeinderat)

Sonntag, 16.12. 3. ADVENT (Gaudete)

Altenstadt **16:00 Uhr** **Adventskonzert**, **'Weihnachtsoratorium"** von Camille Saint-Saens für Chor, Soli, Harfe und Orchester, Leitung: Ulrike Kagermeier-Cesak mit d. Kirchenchor St. Michael u. dem Chor "Via harmonie"

Schwabsoien **16:30 Uhr** **Adventsmeditation in der Kirche mit Taizéliedern**

Dienstag, 18.12.

Friedenslicht Betlehem – Das Friedenslicht aus Betlehem kann ab dem 18.12.2018 im Pfarrbüro abgeholt werden. Ab dem 21.12.2018 wird das Friedenslicht in allen Gottesdiensten der Pfarreiengemeinschaft verteilt.

Schwabsoien **19:00 Uhr** **Bußgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit** **(**Pfr. Beyrer, Pfr. Klein)

Samstag, 22.12. Samstag der 3. Adventswoche

Altenstadt 16:30 **Konzert Carl-Orrf Chor** unter der Leitung von Stefan Wolitz, Mitwirkende: Fabian Pablo Müller (Saxophon), Frank Müller (Orgel) und dem Vocalensemble Animato; Programm: weihnachtliche Werke von Anton Bruckner, Felix Mendelssohn Bartholdy, Paul Mealor, Tomas Luis de Victoria, Morten Lauridsen, Manfred Beulecke und andere

Schwabsoien **16:30 Uhr** **Adventsfenster am Pfarrhof, gest. vom Pfarrgemeinderat**

Sonntag, 30.12.2018

Altenstadt **15:00 Uhr** **Konzert Thomas Bodemüller und Michael Bischof** (Orgel und Trompete)

Paare erzählen zum Ehejubiläum aus ihrem Leben

Die Pfarreiengemeinschaft hatte alle Paare, die 25, 50, 55 Jahre oder länger verheiratet sind, zum festlichen Dankgottesdienst in die Pfarrkirche "Mariä Himmelfahrt" und anschließend zum gemütlichen Beisammensein ins Pfarrheim Hohenfurch eingeladen. Die Pfarrgemeinderäte Schwabniederhofen und Hohenfurch hatten für das leibliche Wohl gesorgt.

Es ist spannend und manchmal amüsant zu erfahren, wie sich Paare vor Jahrzehnten kennengelernt haben. Das wurde bei der Feier für Ehejubilare deutlich. Nicht wenige sind sich beim Tanzen näher gekommen, einige lernten sich am Arbeitsplatz oder über Freunde kennen. Nach der kurzen Vorstellungsrunde wurde noch vieles weitererzählt. "Es war ein humorvoller und schöner Abend", bestätigten die Paare.

(Quelle: www.pfarrbriefservice.de)

Martin Hindelang, berichtet im Interview über seine ersten 7 Monate im Pfarrgemeinderat:

Was hat dich bewegt, für den PGR zu kandidieren?
Ich habe eigentlich nur deshalb kandidiert, weil ich bei "praktischen" Sachen mithelfen wollte (z.B. Pfarrball, 50-jähriges Priesterjubiläum von Pfarrer Beyrer, Pfarrfest)! *Als mich Pfarrer Klein jedoch darum bat, einen theologischen Referenten für die nächstjährige Fastenzeit zu organisieren, interessierte ich mich auch mehr für spirituelle Themen!*"

Hast du einen Referenten gefunden?
Am 3.4.2019 kommt um 20.00 Uhr Andreas Theurer zu einem Vortrag in den Pfarrsaal. Theurer war evangelischer Pastor, ist vor einiger Zeit konvertiert und vor Kurzem in Augsburg von Bischof Konrad Zsarsa zum (katholischen) Priester geweiht worden. Er arbeitet im Institut für Neuevangelisierung in Augsburg als theologischer Referent.

Wie bist du auf diesen Referenten gekommen?
Ich habe bei Radio Horeb einmal die Laudes mitgebetet und da bewegte mich der Psalm 105,4 „Fragt nach dem Herrn und seiner Macht, sucht sein Antlitz allezeit.“ Das ist doch eine klare Aussage. Andreas Theurer beeindruckt mich mit seinen klaren Positionen, ja, auch er ist auf der Suche nach dem Antlitz Gottes.
Konkret auf ihn bin ich über das Institut für Neuevangelisierung und dessen ehemaligen Leiter Weihbischof Florian Wörner gekommen.

Was bedeutet das „ Antlitz Gottes“ für dich konkret?
Das Antlitz Gottes offenbart sich mir im ständigen Gebet. Von diesem Antlitz erhalte ich Gefühle, die mich therapieren, die mir gut tun. Und diese Gefühle veranlassen mich, Gott zu verehren, weil er gut und lieb ist.

Wie betest du im Alltag?
Ich bin im ständigen Gebet auch während der Arbeit als Pfleger im Altenheim in Schwabbruck. Ich versuche gehorsam zu sein im

Hinblick auf das, was ich durch das Gebet von Jesus Christus empfange. Durch das Gebet spüre (sehe) ich das Antlitz Gottes und deshalb habe ich Freude an der Arbeit. Diese Freude gebe ich den alten Menschen weiter. Es macht mir Freude, für die mir anvertrauten Menschen da zu sein.

Gibt es für dich Vorbilder, die dich im Glauben inspirieren?
Da fallen mir drei Persönlichkeiten ein, die ich mit je einem Zitat erwähnen möchte:
Kardinal Ratzinger (bevor er Papst wurde): „Die ursprüngliche Sehnsucht, Gott zu sehen, hatte im Alten Testament die Form des „Suchens nach Gottes Angesicht“ angenommen.“
Papst Franziskus: Die Liebe Gottes ist nicht etwas Vages, Unbestimmtes, die Liebe Gottes hat einen Namen und ein Gesicht: Jesus Christus!“
Martin Luther: „Der Glaube ist ein steter und unverwandter Blick auf Christus“
Zum Glauben inspirieren mich aber auch ganz normale Begegnungen im Alltag, das kann auch ein Mensch sein, der mir einen leckeren Baileys einschenkt! Wenn Er es in der rechten Gesinnung tut, dann ist es meiner Meinung nach **"ein geistiges Opfer, wohlgefällig vor Gott durch Jesus Christus!"**(vgl. 1 Petrus 2, 5!) - im Prinzip ein Liebesdienst, und dann ist das Ganze auch für mich zutiefst christlich auch wenn Er Atheist wäre!

Interview: Bernhard Schöner

Kräuterbuschen für Pallia Home

Die an Maria Himmelfahrt gesegneten Kräuterbuschen wurden auch dieses Jahr gegen Spende verkauft. Der gesamte Erlös, es waren 750 Euro, ging an Pallia Home.

Den symbolischen Scheck konnten wir an Frau Ulrike Schrott, Pflegedienstleitung und Frau Dr. Beatrix Heimrich, Palliativärztin im Kloster Polling übergeben.
Die KAB und Pallia Home möchte sich ganz herzlich bei allen bedanken, die Blumen und Kräuter zur Verfügung gestellt, beim Binden geholfen und mit der großzügigen Spende dazu beigetragen haben.

Betriebsbesichtigung bei Bäckerei Herz und Metzgerei Filser

Am 26. September durften sich die Mitglieder der KAB und Interessierte durch die heimischen Betriebe führen lassen. Die KAB ist für gutes Handwerk, regionales Einkaufen und gute Arbeitsplätze vor Ort. Dabei durften wir viel über die Arbeit hinter der Ladentheke, in Backstube und in Metzgerei erfahren. Durch die Bäckerei führte Tobias Herz und durch die Metzgerei leiteten uns Ludwig und Peter Filser. Danach wurde auch die Nahwärmeversorgung mit Hackschnitzelheizung gezeigt, die unter anderem die Metzgerei, Gaststätte, Getränkemarkt, Feuerwehrhaus und das Rathaus mit umweltfreundlicher Energie versorgt. Für alle ein informativer und interessanter Nachmittag, der im Cafe am Rathaus ausklang.

Ingrid Hör referiert zur „Rente“

Auf Einladung der KAB informierte Ingrid Hör von der Verwaltungsgemeinschaft Altenstadt zur Rente.

Sie sprach über anrechenbare Zeiten, wie Schulzeiten, Ausbildungszeiten, Pflegezeiten, Kindererzieherungszeiten.
Besonders für die Anrechnung von Erziehungszeiten hat sich unser KAB-Bundesverband über viele Jahre eingesetzt und freut sich dass davon heute viele Mütter profitieren.
Es wurde auch die verschiedenen Rentenarten wie Alters-, Witwen-, Waisen-, Erwerbsunfähigkeitsrente erklärt. Neu ist die Flexirente, die den Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand individuell gestalten läßt. Im Anschluß an ihr sehr fundiertes Referat beantwortete sie die Fragen der Zuhörer und blieb dabei keine Antwort schuldig. Es war beeindruckend welches Fachwissen wir mit Ingrid Hör in unserer Verwaltungsgemeinschaft haben.

Frauenbegegnungstag mit Vroni Voss

„Erste Hilfe des Lebens“
Notlagen des Körpers werden in unserer Zeit medizinisch bestens versorgt, sagte die Referentin gleich zu Anfang – aber wo und wie gibt es Hilfe in geistigen und seelischen Notlagen? Wer gibt uns dann Halt, was können wir tun um in so einer Situation Linderung oder Abhilfe zu schaffen?

Ängste, Schmerzen, seelische Verletzungen brauchen Zuwendung, menschliche Wärme und Zuverlässigkeit. Nicht immer finden wir Verständnis und Unterstützung, dann ist es unser Glaube, der uns durch Gebet, Gottvertrauen und Gottes Zusage in seinen Händen zu halten, die Kraft gibt. So können auch gesegnete Glaubenssymbole Hilfen sein, wenn uns die Worte zum Anruf Gottes fehlen.
Durch die lebendige Gestaltung, Erfahrungen aus dem eigenen Leben sowie kleinen mitgebrachten „Nofallkoffern“ zum Mitnehmen erhielten die Frauen reichlich Impulse – so klang der Nachmittag bei angeregter Unterhaltung, Kaffee und Gebäck aus.

Kinderbibeltag Jona

Am Samstag, den 27.10.18 fand der Kinderbibeltag im Pfarrsaal in Altenstadt statt. Es hatten sich 26 Kinder unserer Pfarrgemeinde angemeldet.
Vormittags drehte sich alles um die Geschichte von Jona, der von einem Wal verschluckt wurde.
Die Bibelerzählung wurde sehr anschaulich mit Figuren dargestellt:

Am Nachmittag hatten wir das Thema Afrika, die Kinder haben fleißig ein afrikanisches Lied gelernt und auch mitgesungen. Sie waren auch sehr fantasievoll bei den Bastelarbeiten und besonders die Jüngsten waren sehr kreativ mit dem Umgang der gebastelten Gegenstände. Zusammen mit 2 Asylbewerberinnen aus Nigeria gestalteten die Kinder am darauffolgenden Sonntag den Gottesdienst zur Weltmission und sangen nochmals das einstudierte Lied „Joy“

Moritz Kessler

Aus dem Kindergarten

Mit 123 Kindern begann der Start ins **neue Kindergartenjahr**.
In sechs Gruppen werden nun 86 Kindergartenkinder und 10 Raupenkinder (Krippe) sowie 27 Schulkinder von 15 pädagogischen Fachkräften betreut.
Unsere unterschiedlichen Nachmittagsangebote finden auch dieses Jahr wieder großen Anklang: Am Vorschulnachmittag, nehmen 24 Vorschulkinder, am Sportnachmittag 15 Kinder und am Waldnachmittag 18 Kinder teil.

Am 8. Oktober 2018 fand unsere Erntedankfeier mit anschließender Elternbeiratswahl statt.

Unser neuer **Elternbeirat**:

von links oben: Fr. Liseau,
Fr. Heininger, Fr. Disque,
Fr. Waldmann, Herr Hagenström,
Fr. Kronschnabl, Fr. Gräfe,
Fr. Kislinger, Fr. Eismann,
Fr. Angerer.
es fehlt Herr Babel.

Die Einladung zur Apfelernte

Frau Heilig vom Gartenbauverein, lud die Kinder vom Kindergarten zur „großen Apfelernte“ ein.

Mit viel Eifer und großer Begeisterung, halfen die Kinder der Fuchsgruppe bei der Apfelernte am Basilika-Parkplatz mit.

Zur Belohnung gab es ein paar Tage später den frisch gepressten Apfelsaft gratis ins Haus geliefert!

Adventsbrauch Frauentragen

„**Frauentragen** - ein alter Brauch" - Was ist das?

Das Frauentragen ist ein christlicher Adventsbrauch. Die Zeit vor Weihnachten steht im Zeichen des Weges, des Aufbruchs und der Erwartung: Maria und Josef sind unterwegs nach Bethlehem, die Hirten ersehnen den Retter. Gott und Mensch sind unterwegs zueinander.

In der Zeit vom 1. Adventssonntag bis Weihnachten wandern "Josef und Maria" von Haus zu Haus, von Familie zu Familie. Dort wo sie aufgenommen werden, bereitet man ihnen in der Wohnung einen schönen Platz und sie verbleiben einen Tag. Am anderen Tag werden sie zur nächsten Familie gebracht.

Die Segnung und Aussendung findet am 1. Adventssonntag um 9.45 Uhr im Pfarrgottesdienst statt.
Wer die Herbergsfamilie gerne zu sich heimholen will, kann sich in die aushängende Liste in der Pfarrkirche eintragen.

Der Pfarrgemeinderat freut sich auf Ihre Beteiligung.

(Quelle: www.pfarrbriefservice.de)

Sonniges Pfarrfest zum Patrozinium "Mariä Himmelfahrt" in Hohenfurch

Blauer Himmel, von dem die Sonne strahlte und wärmte: Bei schönstem Sommerwetter feierte die Pfarrei "Mariä Himmelfahrt" am 15.08. zum Patrozinium der Pfarrkirche ihr Pfarrfest. Es begann mit dem Festgottesdienst in der Pfarrkirche, der musikalisch vom Kirchenchor und einer Bläsergruppe feierlich umrahmt wurde.
Im Pfarrgarten eröffnete Thomas Götz das Pfarrfest, das Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung wieder organisiert hatten.
Die zahlreichen Besucher konnten Mittagessen, Kaffee & Kuchen vom Frauenverein, frisch gebackene Waffeln von den Ministranten und vieles mehr genießen. Musikalisch umrahmt wurde das Pfarrfest traditionell durch die Blaskapelle Hohenfurch.
Die Vereine sorgten für Spiel und Spaß im Pfarrgarten. Zudem wurde ein Bobby-Car-Parcour für die kleinsten Besucher aufgestellt. Pfarrer Karl Klein und Bürgermeister Guntram Vogelsgesang dagegen mussten mit einem ferngesteuerten Auto um die Wette fahren. Bürgermeister Vogelsgesang gewann das Wettrennen knapp.
Aus der Los-Box wurde der glückliche Gewinner gezogen, der sich auf eine besondere Kirchenführung freuen darf. Anlässlich des Goldenen Priesterjubiläums von Pfarrer Siegfried Beyrer sang der Kinderchor noch ein Ständchen.
Wir danken allen Gästen für ihren Besuch, ebenso allen Helfern für ihren engagierten Einsatz. Es ist immer wieder schön zu erleben, dass das Pfarrfest ein Treffpunkt für alle Generationen ist.

Im Namen des Pfarrgemeinderates
Christiane Scheuerer

Verabschiedung langjähriger Ministranten

Immer einen Schritt voraus - das waren die Oberministranten Matthäus Schweiger und Andreas Scheuerer, die über 12 Jahre vorbildlich und zuverlässig ihren Altardienst verrichteten. Im Rahmen des Festgottesdienstes zum Patrozinium "Maria Himmelfahrt" wurden sie feierlich verabschiedet. Als kleines Dankeschön erhielten sie ein Fotobuch - zur Erinnerung an die schöne Zeit - und ein Kreuz sowie die besten Wünsche für ihren weiteren Lebensweg.

Zur Freude der Pfarrgemeinde konnte Pfarrer Klein mit Hannah Huber, Johannes Herz, Jonah Horn und Franz Taufratshofer vier neue Ministranten aufnehmen.

Wochenendausflug des Kirchenchores

Ein herrliches Wetter haben die 19 Teilnehmer des Kirchenchores bei ihrem Ausflug erwischt. Bei fast sommerlichen Temperaturen im Herbst durften wir herrliche Stunden am Gardasee und im Trentin verbringen.
Bei einer Bootsfahrt am See nach Limone kamen wir schnell in Urlaubsstimmung. Leckeres Essen und vorzüglicher Wein gehört natürlich auch dazu. „Wo man singt, da lass dich nieder,…“ Dieser Spruch hat sich wieder einmal bewahrheitet, denn es waren zwei Tage voll mit schöner Gemeinschaft und Fröhlichkeit.

Bettina Wölfl

Herzliche Einladung

zur

Segnung der neuen Krippe

in unserer Pfarrkirche Schwabbruck

am Samstag, 15.12.2018, um 16.00 Uhr.

Die Feier wird musikalisch von den Saitenpfeifern umrahmt und mit besinnlichen Texten gestaltet.

Anschließend möchten wir Euch zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrhof einladen.

Auf Euer Kommen freut sich der Pfarrgemeinderat, Herr Pfarrer Klein und alle Mitwirkenden.

Do bin i dahoam - Daheim sein in Glaube und Kirche

Unter diesem Motto stand das „Frauenfrühstück im Herbst“, zu dem der Pfarrgemeinderat eingeladen hatte. Nach einem ausgiebigen Frühstück referierte Pfarrer Alois Linder in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrheim.

Er sei ein absoluter Familienmensch und sei dankbar, dass er jetzt inmitten seiner Geschwister und deren Familien leben darf. Heimat sei für jeden Menschen wichtig, gleichgültig welcher Herkunft oder Standes er sei. Dabei könne auch ein Lebensabschnitt mit lieben Menschen in einer Umgebung in der man sich wohl fühlt zur Heimat werden. So sei ihm auch Schwabbruck während seiner Zeit hier als Pfarrer zur Heimat geworden.
Er erzählte von eigenen Erlebnissen, wie von seiner Zeit im Internat, als er vor Heimweh am liebsten zu Fuß nach Hause gelaufen wäre oder von Gesprächen mit einer Frau, die nach dem Krieg mit ihren Kindern bei einer Familie zwangseinquartiert wurde, die sie spüren ließen, dass sie nicht willkommen waren. Er sprach auch über Flüchtlinge und Asylanten dieser Zeit. Wie sie sich fühlen mögen, wenn sie ihre Heimat wegen Krieg, Terror oder Armut verlassen müssen. Es wäre unsere christliche Pflicht ihnen ein Gefühl von Heimat zu geben.

Oft wären Menschen auch im Glauben heimatlos. Sei es wegen negativer Erlebnisse oder weil sie den Bezug zu Gott verloren hätten. Nicht immer seien aber nur solche gute Christen, die sich aktiv dazu bekennen. Manch einer halte im Stillen Kontakt zu Gott auf ganz persönliche Weise.

Vielen wird bewusst geworden sein, welchen wertvollen Schatz wir besitzen – Familie, Glaube, Pfarr- und Dorfgemeinschaft – und dass wir ihn in großer Dankbarkeit schätzen und bewahren sollten.

Pfarrgemeinderatsvorsitzende Maria Meichelböck bedankte sich bei Pfarrer Alois Linder. Wir hätten gespürt, dass es für ihn ein Anliegen war sein „Herzensthema“ an uns in dieser Runde weiter zu geben. Als Dankeschön überreichte sie ihm ein Herz, in dem, gleichsam für uns Zuhörer, viele kleine Herzen eingefügt waren.

M. Siegl

"Sie war ein Geschenk für die Pfarrei"

70 Jahre lang ließ Frau Mathilde Schwarz die Orgel unserer Pfarrkirche St.Walburga erklingen.

Sie war einfach immer da.

Über Generationen hinweg spielte sie die Orgel zum Lobe Gottes und viele aus der Pfarrei werden das Bild in Erinnerung behalten, wenn sie mit ihrer Mappe unterm Arm in die Sakristei ging und sich anschließend auf die Empore zu ihrem Instrument begab.

Unzählige Male erklang zu freudigen und traurigen Anlässen ihre Musik.

Bereits mit 10 Jahren kam sie zum Kirchenchor, wobei sie auf einem Schemel stehen musste, damit sie auf den Notenständer schauen konnte. Die Proben waren bei ihr Zuhause in der guten Stube.

Als ihr Bruder Josef, der Organist war, zum Kriegsdienst einberufen wurde und nicht mehr heimkehrte, übernahm sie mit 14 Jahren seinen Dienst und brachte sich das Spielen selber bei.

Geprägt durch die damalige Zeit bestand ihr Leben aus Sorge um ihre Lieben und schwerer körperlichen Arbeit in der Landwirtschaft. Als sie 1950 ihren Mann Ferdinand heiratete, gab der damalige Pfarrer Kistler dem Bräutigam zu verstehen, dass ihr Dienst

als Organistin immer Vorrang habe.

Durch die Jahrzehnte hindurch bewahrten die Beiden wohl diese „Regel“ in ihren Herzen.
So war es möglich, dass die Pfarrei bis zu ihrem verdienten Ruhestand im hohen Alter nie die Sorge hatte, wer die Gottesdienste musikalisch begleitet.
Mit ihrer hilfsbereiten, bescheidenen und freundlichen Art war sie die Jahre hindurch

ein Segen für die Pfarrei.

In ihrer Zeit als Organistin erlebte sie sechs Pfarrer:
Max Ostheimer, Johann Kistler, Josef Malfertheiner, Johann Mutzel, Alois Linder und Siegfried Beyrer.
Zu ihrem 50. Dienstjubiläum wurde ihr 1987 die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland verliehen.
Durch ihre unermüdliche Bereitschaft stellt sie oft ihre eigenen Pläne und Wünsche in den Hintergrund.
Immer schon studierte sie gerne die Landkarte, entdeckte das Reisen aber erst im Alter. Mit Herr Pfarrer Linder unternahm sie einige Reisen wie z.B. nach Rom und Assisi, nach Israel oder in die Türkei und hatte große Freude daran.

Sie war ein fester Bestandteil des Kirchenchores. Ihr großer Einsatz und die geselligen Stunden nach den Proben und Auftritten werden in

dankbarer und unvergessener Erinnerung bleiben.
Am 21. September trat sie ihre letzte Reise an. Ihre Familie, der Kirchenchor und die ganze Pfarrgemeinde mussten Abschied nehmen von Frau Mathilde Schwarz, die im gesegneten Alter von 93 Jahren verstorben ist.

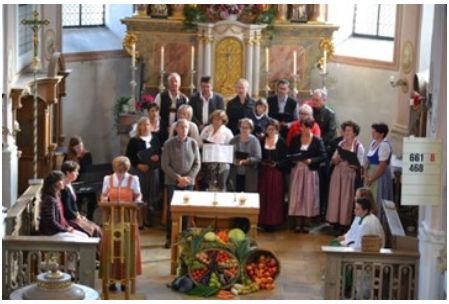
„Unsere Talente sind das Geschenk Gottes an uns ….
Was wir aus unseren Talenten machen, ist unser Geschenk an ihn.“

Frau Schwarz hat mit ihrem Talent nicht nur dem Herrgott ein großes Geschenk gemacht, sondern der ganzen Pfarrei.

Maria Meichelböck

Den Dank feiern!

In diesem Jahr wurde in Schwabbruck die Erntedankfeier von den Mitgliedern des Liturgiekreises und des Kirchenchores gestaltet. Das Fest stand unter dem Thema Getreide, da neben dem Erntealtar und dem traditionellen Samenbild auch erstmals eine Erntekrone unsere Kirche schmückte.



Danken heißt – sich vor Gott hinsetzen und sich freuen.

Im Kyrie beteten wir, dass Getreidekörner ein Bild für unser menschliches Verhalten sein können. Wir leben, wie die Körner an der Ähre, eng beieinander, wollen aber oft mit manchen unserer Mitmenschen wenig zu tun haben. Nur wenn die Körner zermahlen und aufgebrochen sind, können sie zu Brot werden. Bei uns Menschen müssen Vorurteile, vorgefasste Meinungen und Gewohnheiten aufgebrochen werden, damit gute Gemeinschaft entstehen kann. Nach dem Bibeltext und dessen Auslegung gab es eine Meditation zu den folgenden Symbolen.

Das Weizenkorn ist ein Teil der Erntekorne, ein Teil der Gemeinschaft, verbunden zusammen mit vielen anderen. Die Krone, Symbol der Macht, ist gebunden auf den Kranz, der ohne Anfang und Ende als Zeichen der Ewigkeit, der Unendlichkeit steht. Die gebundenen Ähren erinnern die Menschen an ihre Abhängigkeit und ihr gebunden sein an die Natur. Die Macht der Natur wird im Symbol der Krone dargestellt.

Die Bestimmung des Weizenkornes ist es, eine lange Reise anzutreten. Es wird ausgesät, wartet auf Wasser und wird zum kleinen, zarten Keim

treiben, der so stark ist, dass er den Boden durchstößt. Er wächst, wird zu einem Halm, der viele Früchte bringt.

Nach der Ernte beginnt eine weitere Verwandlung. Das Korn wird zerrieben und gemahlen, zusammen mit Wasser wird es zu Teig werden aus dem Brot gebacken wird. Die Bestimmung des Korns ist es, Nahrung zu sein, sich teilen zu lassen um den Hunger der Menschen zu stillen.

Im Anschluss wurden die Symbole und Erntegaben gesegnet und ein Teil des Segenstextes lautete:

Der Christ braucht den Christen. Möge es in unserem Leben keine verschenkten Tage geben, aber viele, die wir anderen schenken.

Und nur mit dieser Einstellung wurde dieses Fest möglich. An alle Christen, die zum Gelingen beigetragen haben, ein herzliches ***Vergelt´s Gott***.

Sag doch einfach mal Danke –
und du siehst mit neuen Augen,
du lernst wieder staunen über Kleinigkeiten, du durchbrichst die Selbstverständlichkeit,
du findest wieder einen Zugang zu den Menschen und die Gesichter werden fröhlicher.
Sag doch einfach mal Danke –
Und denk nicht:
Wie muss ich`s vergelten?
Sag doch einfach mal Danke –
Zu einem Menschen.
Sag doch einfach mal Danke –
Zu Gott!
Sag doch einfach mal Danke –
Sag`s doch einfach!

Im Anschluss wurden die Minibrote verkauft und der Pfarrgemeinderat lud bei schönstem Herbstwetter an den Dorfplatz ein. Wir teilten dort das gesegnete Brot und ließen uns in Gemeinschaft so manche Erntegabe schmecken.

Kerstin Rößle

Neues aus dem Kindergarten St. Walburga Schwabbruck

Dieses Kindergartenjahr werden vierzig Kinder von zwei Erzieherinnen und drei Kinderpflegerinnen betreut. Unser Jahresthema heißt: „Ich, meine Heimat – do bin i dahoam“.

Das erste Fest war eine Erntedankfeier mit einem Wortgottesdienst. Dazu wurden die ersten beiden Klassen der Grundschule Schwabsoien eingeladen, auch viele Eltern und Großeltern waren dabei.

Im Oktober wurde ein neuer Elternbeirat gewählt und erfreulicherweise haben sich sofort wieder Eltern dafür bereit erklärt.

Bei gutem Wetter und vielen Teilnehmern konnten wir unsere Martinsfeier durchführen. Herzlichen Dank allen Helfern und noch ein besonderes Dankeschön an Franziska Socher, die als Heiliger Martin Premiere hatte.

Ministrantenausflug zum Kolbensattel

Die Lage war unsicher. Wir wussten nicht, ob wir uns wirklich auf den Weg machen, oder lieber einen anderen Termin suchen sollten. Die Wolken trieben am Himmel. Noch hatte es nicht geregnet und genau das stimmte uns positiv.
Letztlich hatten wir uns dazu entschieden, doch aufzubrechen und wir sollten es nicht bereuen.

Am Freitag, den 29. Juni 2018, machten sich die Ministranten von Schwabbruck mit vier Autos auf den Weg zum Kolbensattel. Bis wir dort angekommen waren, hatten sich die Wolken verzogen und der Himmel zeigte sich von seiner besten Seite.
Wir setzten also unsere Rucksäcke auf und begannen den Aufstieg zur Bergstation. Alle waren gut gelaunt, das Wetter spielte mit und so waren wir bald oben angekommen. Dort machten wir erst einmal eine kurze Pause und ein paar Fotos.
Um von dem Berg wieder herunter zu kommen, nutzten wir den *Alpin Coaster*, was allen sehr viel Spaß machte. Wieder unten bekam jeder noch ein Eis, bevor wir alle zurück in die Autos stiegen und den Heimweg antraten.
In Schwabbruck angekommen, fuhren wir zum Pfarrheim, um den Tag bei Pizza und guten Gesprächen ausklingen zu lassen.

Ich denke, ich kann im Namen aller dabei gewesener Ministranten sprechen und sagen, dass wir alle großen Spaß hatten und es ein toller Ausflug war!
Mein Dank geht auch an die Begleitpersonen Claudia, Manfred und Regina Lochbihler und Matthias Preis.

Angela
Lochbihler

Vorweihnacht am 2. Advent in Schwabniederhofen

Für den Weihnachtsmarkt wurde der Keller von Josefa Helmer zur Näh- und Kreativwerkstatt.

Dort trafen sich bastelbegeisterte Kinder mit ihren Mamas.
Es entstanden zauberhafte Wichtel, Tannenbäume aus Filz, Notenblättern und Moos.
Außerdem gibt es noch viele andere Weihnachtsdekorationen! Lasst euch überraschen!

Kindermette am Heiligen Abend um 15.00 Uhr

„Jung“ und „Alt“ sind herzlich dazu eingeladen.
(Eindrücke vom letzten Jahr):
Mit dabei waren Bläsergruppe,

Kinderchor und Band
(Krippenspiel einstudiert von Michi Demmler, Michaela Hollerbach und Christine Pönitz)

-Heidi Meindl-

Katholischer Zweigverein Frauenbund Schwabniederhofen e. V.

Frau Maria Schweiger zu Gast beim Frühstück des Frauenbundes Schwabniederhofen.
Die Mundartdichterin, die ihre heiteren Gedichte, Geschichten, Theaterstücke und Gebete im „Lechroaner“ Dialekt verfasst und in Epfach zu Hause ist, betrachtet ihre „Schreiberei“ als Hobby. Ihre unterschiedlichen Hefte spiegeln die ganze Breite des Alltags humorvoll wider. Nach dem Frühstück, bei dem für das leibliche Wohl bestens gesorgt war, unterhielt sie die 32 anwesenden Frauen mit Geschichten aus ihrem Büchlein: „Hosch des scho g’hert“. Daraus zitierte sie:
„d`AOK-Brief“ in dem es um die Erlebnisse einer Frau beim Gesundheitscheck geht und „s´Blärra“: hier passierten in einer halben Stunde gleich sieben Miss-

geschicke, die einen zum Weinen bringen können. Dabei hätte schon eines davon gereicht um einen den ganzen Tag zu vermiesen.
„Missverständnis“, und der „Freitod vo a Wefzga“ (Wespe), die sich in einem Bierglas ertränken wollte sind aus dem Buch: „Woascht des scho“. Auch aus ihren Heften: „Was it all´s gibt“ und „Was it all´s passiert“ hat sie uns noch mit lustigen Anekdoten zum Lachen gebracht.
Mit ihren humorvollen Geschichten strapazierte Frau Schweiger auf angenehme Weise unsere Lachmuskeln!!!

Daniela Weber und
Angelika Ertl

Neues aus unserer Pfarrei!

Starker Zuwachs für unsere Ministranten.

Sechs „Neue“ wurden von Pfarrer Karl Klein aufgenommen. Dies sind Katharina Pönitz, Henri Zick, Sophia van Denzen, Philipp Schleich, Marie Waldmann und Mia Erhard. Ihren langjährigen Dienst beendeten Simone Schießl (Oberministrantin) und Simon van Denzen. Sie wurden von Madlen Kees mit einem Geschenk verabschiedet.
Nochmals ein herzliches Vergelt´s Gott!

Immer aktiv: Unser Kinderchor

Viel Freude und Spaß vermittelt Michaela Demmler den Kindern beim Singen.

Egal ob Familiengottesdienst, Erntedank, Morgenandacht und auch Kindermette. Der Kinderchor mit Band (Henri, Luis und Florian Zick) sind zu einem festen Bestandteil im Kirchenjahr geworden.

-Heidi Meindl-

Frauenfrühstück zu Erntedank

Ein Frühstück, das nicht nur den Körper nährt, erlebten die Schwabsoier Frauen im September, als sie den Gedanken von Sabine Feldmann, Referentin der Frauenseelsorge, lauschten.
Mit zahlreichen Bildern schilderte Feldmann die unterschiedlichen Bräuche und Hintergründe des Erntedankfestes in Deutschland, wie auch in anderen Kulturen weltweit. Es ist ein urmenschliches Bedürfnis, seinen Dank für eine reiche Ernte auszudrücken, sich und die Umgebung zu schmücken und den Übergang in die kargere Winterzeit zu feiern.
Fair und verantwortungsvoll mit der Natur und Nahrungsmitteln umzugehen, ist wichtiger denn je.
Im Austausch untereinander wurde deutlich, dass die Anwesenden ihre Nahrungsmittel teilweise selber anbauen und auf gesunde Herstellung achten. Auch wird vermieden, Lebensmittel wegzuwerfen oder unnötigen Müll zu produzieren. So wurde uns einmal mehr bewusst, dass Schöpfung-Achten im Kleinen beginnt und jede von uns täglich ihren Teil dazu beitragen kann.

Die große Fülle der diesjährigen Ernte war auf dem prächtigen Ernte-Dank-Altar zu bewundern, den der Schwabsoier Obst- und Gartenbauverein geschaffen hat.

Unter die Stockschützen gegangen sind im Oktober vier Mitglieder des PGR Schwabsoien.

Beim Dorfturnier starteten sie als Team „Die Scheinheiligen“. Der himmlische Segen jedoch blieb aus: bei den stolzen Inhaberinnen des letzten Platzes ist der Ehrgeiz für das Turnier im nächsten Jahr intensiver zu trainieren, voll entflammt.

Gesichter einer (Pfarreien-) Gemeinschaft

Name: *Martin Leier*
Ort: *Schwabbruck*
Alter: *35*
Familienstand: *verheiratet*
Beruf: *Anwendungstechniker*
Ehrenamtliche Tätigkeiten:

- *Feuerwehr Schwabbruck*
- *Sanitäter beim BRK*
- *Diverse Ämter beim TSV Schwabbruck*
- *Lektor*

Was bedeutet Ihnen der Glaube?
Im Glauben kann ich mich zurückziehen und in mich gehen. Da komme ich zur Ruhe und kann den Alltag ausblenden.

Mit wem möchten Sie gern über Glauben sprechen?
Auch wenn ich es vermutlich nicht verstehen werde, würde ich gerne mit jemandem sprechen, der des Glaubens wegen in den Krieg zieht. Mich würde interessieren, warum jemand durch einen Glauben andere Menschen verletzt und tötet.

Was finden Sie gut an der Kirche?
Ich mag die Gemeinschaft von Alt und Jung, Schwarz und Weiß. In einer bunten Gemeinschaft zu beten und zu feiern gefällt mir.

Was halten Sie für verbesserungswürdig?
Nun ja, in der „weltlichen“ Kirche finde ich einiges verbesserungswürdig. Auch wenn es nicht einfach ist, unterschiedlichste Kulturen in einem Glauben unter zu bringen, denke ich, dass einiges veraltet ist und reformiert gehört.

Wie stellen Sie sich die Kirche 2025 vor?
Ich befürchte, dass die Gläubigen in Deutschland noch weniger werden und sich sonst nicht viel verändert.
Hoffen würde ich aber, dass die Kirche für unsere Mitmenschen wieder attraktiver wird und sie den Weg zurück in den Glauben finden.

Welches Gebet ist Ihnen wichtig?
Mir ist das Abendgebet mit meinem Sohn sehr wichtig.

Wie heißt Ihre liebste Bibelstelle?
Eine konkrete Stelle gibt es da nicht. Aber das Hohe Lied der Liebe gehört auf jeden Fall zu meinen bevorzugten Stellen.

Was gehört für Sie zu einem erfüllenden Gottesdienst?
In der Gemeinschaft zu beten, zu singen und den Gottesdienst zu feiern. Es gefällt mir besonders gut mit einer peppigen Musik und einer mitreißenden Predigt.

Mit wem möchten Sie für einen Tag tauschen?
Eigentlich bin ich mit meinem Leben ganz zufrieden. Aber wenn ich tauschen müsste, dann mit meiner Frau. Das könnte vielleicht ein paar Situationen erleichtern ;-)

Wem möchten Sie deutlich Ihre Meinung sagen?
Leuten, die sie auch hören wollen. Alles andere wäre verschwendete Zeit.

Zum Schluss bitte diesen Satz ergänzen: Dem lieben Gott wollte ich immer schon mal sagen dass…..
… ich für mein Leben, meine Familie, meine Gesundheit und mein friedliches Leben sehr dankbar bin.

Pfarreiengemeinschaft Altenstadt

Adresse:
St. Michael Str. 4, Tel. 08861-7315, Fax 08861-200 824
e-mail: st.michael.altenstadt@bistum-augsburg.de
Internetseite: www.pg-altenstadt.com

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Montag bis Mittwoch, Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr

Pfarrer Karl Klein
Sprechstunde:
Do, 16.00-18.00 Uhr

Sekretärinnen:
Bettina Woelfl,
Birgit Bussewitz

Ulla Birk,
Claudia Lochbihler

Gemeindereferent
Bernhard Schöner
Sprechstunde:
Do, 17.00-19.00 Uhr

Prälat Hans Frieß

Pfr. Siegfried Beyrer
Tel. 08861-9336422